

Medienmitteilung



Sparvorgaben als Anlass zur Neuausrichtung

ask! will trotz Einsparungen ab 2016 die Informations- und Beratungsbedürfnisse optimal abdecken. Eine erste Antwort: Zentrale Präsenz für Erwachsene, regionale und lokale Präsenz für Jugendliche. Die Standorte Zofingen und Bad Zurzach werden 2016 aufgelöst. Der Erstkontakt zu den Jugendlichen erfolgt in den Schulhäusern.

Die aktuellen Zahlen zu den Leistungen von ask! 2014 bestätigen die Stabilität der letzten zehn Jahre. Rund 11'500 Personen nahmen auch 2014 Beratungsangebote in Anspruch, rund 39'000 Personen besuchten ein Informationszentrum und weitere 9'000 Personen besuchten Veranstaltungen ausserhalb der ask!-Standorte. Die hervorragenden Informationsmöglichkeiten über Internet und die allgemein gewachsene Medienkompetenz führen also nicht zu sinkender Nachfrage. Die Informationsfülle kann auch überfordern. Das Strukturieren und Gewichten von Informationen sowie das Aufzeigen der realistischen Schritte sind heute zentrale Elemente des individuellen Laufbahngestaltungsprozesses.

Die Fragestellungen der Kundinnen und Kunden werden immer komplexer. Es gibt mehr Wahlmöglichkeiten in den Bereichen Bildung und beruflicher Positionierung. Weniger klare Muster für Lebenskonzepte und weniger fassbare Vorbilder erschweren die Orientierung. Immer mehr Menschen sehen sich vor die Herausforderung gestellt, Brüche, schwierige Übergänge und Neuorientierungen in ihrer beruflichen Laufbahn konstruktiv zu bewältigen.

Vielfältige Angebote

Waren bisher vor allem die Einzelgespräche erfolgreiche Angebote in den Bereichen Berufs-, Studien und Laufbahnberatung, Lehrpersonenberatung und jugendpsychologischem Dienst, so schätzt die Kundschaft von ask! heute auch zusätzlich verschiedene Gefässe wie kurze Informationsgespräche, Onlinekommunikation, Kurse, Events sowie Diskussions- und Vernetzungsplattformen. Da in den Unternehmen viele Stellen nicht mehr ausgeschrieben, sondern aufgrund von Empfehlungen von Mitarbeitenden unter der Hand vergeben werden, ist «Vernetzen» zum neuen Zauberwort geworden. Vernetzen von einzelnen Menschen, Organisationen, Unternehmen. Dies gelang ask! 2014 hervorragend mit der Bildungsmesse in Baden, der Studienmesse, der Expo14 in Frick, der Lehrstellenbörse, den Maturitätsmessen oder den drei Staffeln von Feierabendgesprächen in Aarau.

Konzentrationsprozess als Lösung

Den Sparvorgaben des Kantons begegnet ask! u.a. mit der Schliessung der zwei Standorte in Zofingen und Bad Zurzach. Ab 2016 wird eine Konzentration auf die vier Standorte Aarau, Baden, Rheinfelden und Wohlen vollzogen. Mit einer direkten, dezentralen Versorgung von Schulhäusern wird sichergestellt, dass Jugendliche in der Berufswahlphase auch in peripheren Regionen berufsberaterisch gut versorgt sind. Die Verantwortlichen von Schulhäusern können in Zukunft aus einer Produktpalette auswählen, die von Klasseninformationen, Einzelberatungen oder Beratungen in Gruppen, Familienanlässen über Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen bis zum Mitwirken in einer Projektwoche reicht. Jedem Schulhaus wird dafür ein Kontingent von Stunden einer Fachperson zugeteilt. Selbstverständlich können die Jugendlichen weiterhin zusätzliche Beratungsangebote an den vier verbleibenden Standorten nutzen.

Mobilität

Mit dem Konzept, Jugendliche quasi vor Ort in der Schule abzuholen, zeigen sich die Berufsberatenden mobil. Bei ask! rechnet man aber auch mit der Mobilität der erwachsenen Kundinnen und Kunden. 2014 waren 44 Prozent der beratenen Personen über 20 Jahre alt. Umfragen in Info-Zentren haben ergeben, dass Erwachsene durchaus bereit sind, für ask!-Dienstleistungen auch längere Anfahrtswege in Kauf zu

nehmen. Auch die ask-Mitarbeitenden in Zofingen und Bad-Zurzach zeigen Mobilität. Sie werden künftig in Aarau oder Baden arbeiten – und von da aus weiterhin ihre Schulhäuser betreuen.

Beweglich sein, auf Herausforderungen lösungsorientiert, mit Kreativität und Innovation will ask! auch in Zukunft reagieren: Thomas Eichenberger, Geschäftsleiter von ask! sieht mit Zuversicht in die Zukunft: „Wir positionieren uns weiterhin als Kompetenzzentrum für alle Fragen zu Ausbildung, Beruf, Arbeit und psychische Gesundheit. Da gibt es trotz Sparmassnahmen noch viel zu tun. Im Laufe des vierten Quartals 2015 wird ask! über weitere Schritte der Neuausrichtung informieren.“

Auskünfte für Medienschaffende:

Thomas Eichenberger, Geschäftsführer ask!, Herzogstrasse 1, 5000 Aarau, Tel. Zentrale: 062 832 64 00, Tel. direkt 062 832 64 01 oder 079 752 23 01, thomas.eichenberger@bdag.ch, www.bdag.ch

Informationen zu ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau.

ask! begleitet Jugendliche und Erwachsene persönlich durch Veränderungsprozesse auf dem Weg zu motivierenden Zukunftsperspektiven und bietet den Kundinnen und Kunden in allen Fragen zu Ausbildung, Beruf, Arbeit und psychische Gesundheit eine einzigartige Dienstleistungskette (Information, Beratung, Behandlung, Umsetzungsunterstützung, Ausbildung/Wissenstransfer) aus einer Hand. Anderen Organisationen steht ask! als Expertenteam beratend zur Verfügung. ask! beschäftigt über 100 qualifizierte und motivierte Mitarbeitende.